



Zukunft Innenstadt Unser neuer Hauptplatz

Weiz, am 27. Februar 2023: Innenstädte stehen mit Blick auf die Zukunft vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Die Klimaerwärmung mit ihren Auswirkungen auf das Mikroklima urbaner Räume (Stichwort Hitzeinseln) ist eine der drängendsten und komplexesten. Weiz beschreitet einen innovativen Weg, um sein Stadtzentrum auch für die Zukunft lebenswert zu machen. Als Ausgangspunkt dafür soll der aktuell stark versiegelte Hauptplatz neue Gestalt annehmen, mehr Platz für die Menschen, mehr Aufenthaltsqualität und mehr Grün bieten.

Der Hauptplatz ist Herzstück jeder vitalen Stadt. Die Bedingungen unter denen er als solches wahrgenommen wird, haben sich in den letzten Jahren aber geändert: Der Gemeindezusammenschluss mit Krotten-dorf ließen den Weizer Hauptplatz an den Rand rücken, gleichzeitig entstanden mit dem Stadtparkquartier und dem park's neue innerstädtische Handelszentren. Zug-zug, eine höhere Verkehrsbelastung sowie die bereits erwähnte Belastung durch urbane Hitzeinseln sind weitere Faktoren, die uns veranlassen, den Hauptplatz neu zu denken und ihn zukunftsfit zu machen.

Die Vision

Als wichtiges Element einer modernen Innenstadtentwicklung soll der Hauptplatz die Bedürfnisse, die wir heute kennen und jene, die wir uns für morgen wünschen, abdecken. Damit dies möglichst gut gelingt und ein Ergebnis auf Basis vieler unterschiedlicher Ideen und Ansätze entsteht, steht am Beginn ein umfassender Beteiligungsprozess. In ihm werden nicht nur die Ideen und Anliegen einer interdisziplinären Expertengruppe, sondern vor allem auch die Bevölkerung und diverse Interessensgruppen aus dem öffentlichen Leben in unserer Stadt gehört.

Ziel ist es, einen lebendigen, grünen Hauptplatz mit hoher Aufenthaltsqualität zu gestalten, und so wesentliche Weichenstellungen für das Weizer Stadtzentrum der nächsten 30 Jahre vorzunehmen.

„Im Laufe vieler Jahrzehnte hat der Hauptplatz seine Bestimmung verloren. Der Hauptplatz ist immer weiter an die Peripherie gerutscht und ist heute nicht mehr der Hauptplatz, sondern heißt nur mehr so. Ziel muss es sein, ihm einen Sinn und einen Zweck zu geben. Wir wollen dem Hauptplatz wieder etwas von dem zurückgeben, was ihn früher ausgemacht hat. Es soll ein Ort des Aufenthalts sein, mit mehr Aufenthaltsqualität, es soll ein Ort des Lebens sein, mit mehr Lebensqualität und es soll ein Ort sein, wo man sich wohlfühlt“, so Bürgermeister Erwin Eggenreich.

Mit Moosen gegen Klimaerwärmung

Um einen innerstädtischen Aufenthaltsraum für die nächsten 20–30 Jahre zu gestalten, gilt es, möglichst nachhaltige Ansätze im Kampf gegen den Klimawandel zu finden. Wird der Emissionsausstoß in Weiz nicht eingeschränkt, steigt die Temperatur im Gemeindegebiet bis Ende des Jahrhunderts um bis zu 4 Grad Celsius an. Das zeigen Simulationen der GeoSphere Austria (vormals: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik).

Am Beispiel des Hauptplatzes will man dem mit einem innovativen Ansatz begegnen: Ausgangspunkt der Hauptplatz-Umgestaltung bildet ein gefördertes Forschungs- und Demonstrationsprojekt, das den Einsatz biologisch aktiver Moose im Kampf gegen die Auswirkungen der Klimaerwärmungen beinhaltet. Mit dem Ziel, Hitzeinseln entgegenzuwirken, werden im Rahmen des FFG-Projekts „grüne StadtOase Weiz“ Moose für den Einsatz im urbanen Bereich demonstriert.

Um das lokale Mikroklima zu verbessern, soll ein automatisiertes und auf Messdaten beruhendes Bewässerungssystem zum Einsatz kommen, welches den Wasserbedarf und den Aufwand für die Bewässerung erheblich reduziert. Darüber hinaus wird darauf geachtet, dass sich das Konzept einfach auf weitere Plätze in Weiz sowie auf andere Städte übertragen lässt.

Wertvolle Erkenntnisse darüber, welchen Einfluss Gebäude, Bodenbeschaffenheit und Pflanzen auf die Temperaturentwicklung in unserer Stadt haben, liefert außerdem eine einzigartige Hitzeinselortung in der Innenstadt mittels Drohnenbeflug im August 2022. Darauf basierend können Simulationen eine gute Entscheidungsgrundlage für die ideale Beschattung bzw. Bepflanzung liefern.

Der Weg zur Vision

Der Hauptplatz als ursprünglicher Marktplatz war seit jeher der Ort, an dem Menschen aufeinandertrafen, um Ideen und Waren auszutauschen. Dieses demokratische Prinzip soll auch in der Neugestaltung des Weizer Hauptplatzes einfließen. Anrainer*innen, Wirtschaftstreibende sowie zukünftige Nutzer*innen sind eingeladen, gemeinsam mit Expert*innen ihre Visionen einzubringen.

Dieser Beteiligungsprozess wird wissenschaftlich vom AIT Austrian Institute of Technology GmbH begleitet, großer Wert wird dabei auf Transparenz gelegt. Beginnend im Sommer 2022 wurden gemeindeintern mit Beteiligung von Expert*innen erste Leitlinien erarbeitet. Anschließend wurden im Herbst und Winter 2022 in zwei Workshops alle Gemeinderat*innen, sowie Entscheidungsträger*innen aus der Stadtverwaltung und Expert*innen eingeladen, Visionen und erwünschte Funktionen eines neuen Hauptplatzes zu erarbeiten.

Einladung zur Mitgestaltung

Basierend auf diesen Erfahrungen erfolgt nun im März die große Öffnung in die Breite: In einem eintägigen **Visions-Forum werden am 18. März alle Weizer*innen eingeladen, sich aktiv und in einer frühen Konzeptionsphase einzubringen.** Dabei wollen wir die Bedürfnisse der Bewohner*innen kennenlernen. Parallel dazu werden Einzelgespräche mit gewerblichen Anrainer*innen des Platzes geführt, um sie möglichst gut in den Prozess miteinzubeziehen.

Im Frühjahr sind dann wieder alle Weizer*innen am Zug: in einer groß angelegten Umfrage werden alle Bewohner*innen eingeladen, ihre Ideen zum Hauptplatz kundzutun. Alle Erkenntnisse aus diesen Prozessen werden den Expertenteams eine wertvolle Basis für den anschließenden Start in die Planungsphase sein.

Unsere Partner

Aufgrund seiner Komplexität ergeben sich in dem Projekt zahlreiche Fragestellungen, die Einfluss weit über den Hauptplatz hinaus haben. Etwa wenn es um Verkehrsanbindungen, die Parkplatzsituation oder um die geeignete Bepflanzung geht. Aus diesem Grund ist von Projektanfang an ein interdisziplinäres Expertenteam unter der Leitung des Innovationszentrums W.E.I.Z. beratend beteiligt.

„Hauptplatz ist an die Peripherie gerutscht“

Bgm. Erwin Eggenreich im Interview

Was verbindet Sie persönlich mit dem Weizer Hauptplatz? „Mein Schulweg hat immer über den Hauptplatz geführt. Dadurch verbindet mich sehr viel mit dem Weizer Hauptplatz. Zu meiner Jugendzeit war das für mich ein zentraler, emotionaler Ort. Beim Schulegehen haben wir uns oft bei der Zöhrer Gretl eine Wurstsemmel gekauft, mit so viel Wurst drin, dass wir sie fast nicht weggebracht haben.“

Was ist das Ziel. Wohin soll sich der Weizer Hauptplatz entwickeln? „Zu meiner Jugendzeit hat der Hauptplatz eine klare Funktion als Haupt-Platz der Stadt Weiz gehabt. Im Laufe der vielen Jahrzehnte hat er seine Bestimmung verloren. Der Hauptplatz ist immer weiter an die Peripherie gerutscht und ist heute nicht mehr der Hauptplatz, sondern heißt nur mehr so. Ziel muss es sein, dem Hauptplatz einen Sinn und einen Zweck zu geben. Wir wollen dem Hauptplatz wieder etwas von dem zurückgeben, was ihn früher ausgemacht hat. Es soll ein Ort des Aufenthalts sein, mit mehr Aufenthaltsqualität, es soll ein Ort des Lebens sein, mit mehr Lebensqualität und es soll ein Ort sein, wo man sich wohlfühlt. Das ist das große Ziel, dass die Leute gerne und zahlreich auf den Hauptplatz kommen, um hier Zeit zu verbringen, im Gastgarten sitzen können und sich wohlfühlen.“

Was sind die großen Herausforderungen bei der Umgestaltung? „Jeder weiß, dass wir ein Problem mit dem Hauptplatz haben, aber eine Umgestaltung ist doch immer auch ein Risiko. Jeder Weg, den man beschreitet, ist ein neuer Weg. Ich glaube es ist am schwierigsten, einmal herauszufinden, was wir wirklich wollen, und dann auch eine große Menge an Menschen zu finden, die gemeinsam diesen Weg gehen will. Da spreche ich nicht nur über die Menschen am Hauptplatz, sondern über die Menschen unserer Stadt. Denn es ist der Hauptplatz der Stadt Weiz und nicht der Hauptplatz der Hauptplatz-Bewohner. Natürlich wollen wir auch die Menschen, die am Hauptplatz wohnen mitnehmen in dem Prozess und allen zeigen, dass wir versuchen, eine Chance zu nützen.“

Was darf auf einem gelungenen, fertigen Hauptplatz keinesfalls fehlen? „Da fallen mir mehrere Dinge ein: Wasser, Bankerl, Bäume, Geschäfte und vor allem das Gefühl: da hat sich was getan, da hat sich was zum Guten verändert, da gehe ich gern hin. Das Wichtigste ist, dass der Platz eine Ausstrahlung bekommt. Heute ist er ein großer Parkplatz - künftig soll er ein Ort sein, wo sich die Menschen gerne aufhalten und Zeit verbringen.“

Mag. (FH) Bernadette Karner, Innovationszentrum

W.E.I.Z.: „Mit der Neugestaltung des Weizer Hauptplatzes wollen wir Lösungen aufzeigen, wie das innerstädtische Mikroklima verbessert werden kann. Als Innovationszentrum W.E.I.Z. dürfen wir zum einen diesen Prozess mit der Einbindung vieler Expert*innen, Entscheidungsträger*innen und verschiedensten Anspruchsgruppen koordinieren. Zum anderen erheben wir klimarelevante Daten als Basis für ein begleitendes Energie- und Klimamonitoring. Welche Erkenntnisse aus diesem Demoprojekt zur Übertragung auch auf andere Plätze und Städte gewonnen werden können und welche Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen, sind dabei konkrete Fragestellungen.“

Dr. Doris Wilhelmer, AIT Austrian Institute of Technology GmbH:

„Die Bürger*innen und Stakeholder sind für die Stadt Weiz ein zentrales Gut: Als AIT sehen wir, dass die Stadt das Projekt als Möglichkeit dafür nutzt, das vorhandene Vertrauen und reichhaltige Repertoire an Abstimmungs- und Entscheidungsprozessen im Miteinander-Tun weiter auszubauen und dabei den eingeschlagenen Weg in eine erfolgreiche Zukunft mit allen Weizer*innen schrittweise gemeinsamen zu gestalten. AIT bringt dafür aus dem Repertoire der „transformativen Forschung zur Stadtentwicklung“ aktuelle Forschungsfragen und Interventionsmöglichkeiten für ko-kreative, Multi-Stakeholder Lern- und Entwicklungsprozesse ein und nutzt die realen Lessons Learned aus Weiz wiederum dafür, eigene Forschungsfragen und -verfahren weiterzuentwickeln.“

DI Gerd Holzer, Technischer Direktor Stadt Weiz:

„Derzeit wird das Bild des Hauptplatzes durch den ruhenden Individualverkehr und einem fließenden Berufs/LKW Verkehr mit hohem Versiegelungsgrad geprägt. Zukünftig sollte der Hauptplatz sich als Platz mit größtmöglicher Aufenthaltsqualität präsentieren. Dabei ist mir die Verbesserung des Mikroklimas, verbunden mit mehr Grünraum und Verweilmöglichkeiten, ein großes Anliegen.“

Ing. Michael Pammer, Holistic Garden: „Die Lebensqualität unserer Kund*innen nachhaltig zu verbessern, war seit der Gründung von Holistic Garden unser Ziel. Diesen Anspruch jetzt im Zuge der Neugestaltung des Weizer Hauptplatzes ‚im Großen‘ zu realisieren, ist eine großartige Motivation für uns. Besonders die grünen, zentralen Erholungsbereiche der Stadt stehen durch den Klimawandel sehr stark unter Druck. Gemeinsam mit tollen Projektpartnern, den Verantwortlichen der Stadt Weiz & nicht zuletzt den Weizer*innen, wird ein neuer urbaner, ästhetisch anspruchsvoller & vor allem „klimafitter“ Lebensraum geschaffen. Wir sind stolz darauf, der ‚grüne Teil‘ dieses Teams zu sein. Durch die interdisziplinäre Verknüpfung der Professionen, dem klugen Einsatz neuester Technik & großer persönlicher Leidenschaft entsteht etwas Besonderes.“

Mag. Hannes Lindner, Standort + Markt: „Wenn man einen Platz nicht alle 10 Jahre neugestalten will, ist es erforderlich, noch lange vor der konkreten baulichen Umgestaltung sich Gedanken zu machen, welche Funktionen der Platz zukünftig innehaben soll. In einem ersten Schritt gilt es daher zu überprüfen, welche Aktivitäten und Funktionen sich die einzelnen Nutzergruppen der Stadt für den Platz vorstellen. Es geht hier aber nicht um irgendeinen Platz, sondern um den Weizer Hauptplatz. Dieser besondere Platz sollte von den Einheimischen wie auch von den Besucher*innen als bedeutendster Platz der Stadt wahrgenommen werden. Entsprechend hoch ist hier die Anforderung, die unterschiedlichen Vorstellungen zuerst zu synchronisieren, um danach die Funktionen auch konkret räumlich verankern zu können. Standort + Markt unterstützt Weiz bei der Ausarbeitung dieses Funktionskonzeptes.“

DI Johanna Ganglbauer BSc, 4ward Energy Research

GmbH: „Die Stadt Weiz geht bei der Neugestaltung des Hauptplatzes mit dem Trend: Mehr Platz für Menschen sowie mehr Grün für eine hohe Verweilqualität und als Maßnahme gegen die immer höher werdenden Temperaturen. Die 4wardEnergy Research GmbH wird im Rahmen des Forschungsprojekts ‚grüne StadtOase Weiz‘ eine Strategie für die automatisierte Bewässerung der Grünbereiche entwickeln, die den Einsatz von Regenwasser und erneuerbarem Strom optimiert.“

DI Michael Malderle, Kampus Raumplanungs- und Stadtentwicklungs GmbH:

„Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Städte und Alltagsleben haben zu einem gesellschaftlichen Umdenkprozess geführt. Die Forderung nach mehr urbaner Lebens- und Aufenthaltsqualität ist gestiegen. Der Weizer Hauptplatz verfügt über das große Potenzial dieser Forderung nachzukommen. Im Rahmen eines integrativen Planungsprozesses soll der Hauptplatz im respektvollen Umgang mit dem historischen Gebäudebestand innovativ neugestaltet werden, sodass ein urbanes, attraktives Wohnzimmer mit hoher Aufenthaltsqualität und Identität entstehen kann, das zeitgleich einen Beitrag zum lokalen Mikroklima leistet. Als Expert*innen für Ortsbildschutz, Stadt- und Raumplanung ist es unsere Aufgabe, den Planungsprozess fachlich zu begleiten, die Planungsergebnisse und Umsetzungsmaßnahmen mit den bestehenden Fachkonzepten, Ortsbild- und Denkmalschutz abzugleichen, sodass eine konforme Umsetzung möglich ist.“

Dr. Markus Frewein, verkehrplus GmbH: „Weiz. Steiermark. 2025. Der neue Hauptplatz ein multimodaler Magnet in der Stadt: buntes Treiben an den Ständen, spielende Kinder und viel Grün: Mobil sein: mit Hausverstand, Effizienz und viel Gefühl! Die Atmosphäre der Zukunft als Planungsprinzip von Heute. Verkehrplus darf die Stadt dabei unterstützen in Bewegung zu bleiben, für den nächsten Move zur energieeffizienten, ressourcenschonenden Regionalstadt. Let's go!“

Patrick König-Krisper MSc, Referent für Standortmanagement u. Stadtmarketing: „Wenn ich auf 2025 vorausdenke, dann habe ich die Vision vom Hauptplatz als einen Ort der Begegnung, wo sich die Weizer*innen gerne aufhalten. Bei der Gestaltung sollen die Stärken der Stadt in den Mittelpunkt gerückt und Weiz als innovativer, klimabewusster und lebendiger Ort weiter etabliert werden. Mit mehr Grün, dem Element Wasser, mehr Platz und belebten Geschäftsflächen soll er in neuem Glanz erstrahlen. Dafür werde ich insbesondere das Gespräch mit den ansässigen Geschäftsleuten und Immobilieneigentümern suchen und sie zur Beteiligung einladen.“

DI Heimo Staller, Obereder | Staller Architektur: „Der Hauptplatz von Weiz stellt aus baukünstlerischer und historischer Sicht ein sehr wertvolles Ensemble dar. Die derzeitige Situation ist geprägt durch eine Priorisierung des fahrenden und ruhenden Autoverkehrs sowie unzeitgemäßen Gestaltungselementen, die wenig Aufenthaltsqualität für Menschen bieten. Ziel der Umgestaltung muss daher die Schaffung eines multifunktionalen Aufenthaltsraumes sein, der in gestalterischer (neue Oberflächen, Möblierung, etc.), verkehrstechnischer (Verkehrsberuhigung, etc.) und klimatechnischer Hinsicht (Beschattung, Kühlung mit Wasser) zu einer wesentlichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität führt. Als Architekturbüro ist es unsere Aufgabe, die Stadt Weiz bei der Planung und Umsetzung fachlich zu unterstützen.“



Alle Infos unter
www.weiz.at/Hauptplatz

„Zukunft Innenstadt – Unser neuer Hauptplatz“ wird durchgeführt im Rahmen des Smart City Projektes „grüne StadtOase Weiz“ des Programmes „Leuchttürme für resiliente Städte 2024“. Das Projekt wird gefördert und abgewickelt vom Klima- & Energiefonds und der FFG.